Biotopname
Feuchtkomplex ca. 1,2km ONO von Laage (Kirche)

Standort /Geologie
Anmoor, Niedermoor

X

TK10 0406 - 214 - **Biotop-Nr.** 4056

Anschluß in TK

Naturraum Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz
300

	Film-Nr.	**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	161	0439

Größe in ha	0,2650
Länge in m	,
min. Breite in m	,
max. Breite in m	,

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Güstrow

Gemeinde / Stadt
Laage, Stadt

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
07495

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V: X

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP		FND		NP		FiB	
NSG		LSG		BR		FFH-Geb.	
ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat	

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**
Code	VHF	VRP	VRL	VRK	VGR					UMS
%	60	20	12	7	1					

Vegetationseinheiten
Sumpfdotterblumen-Flatterbinsen-Staudenflur, Wasserlinsen-Schilf-Röhricht, Sumpfseggen-Schilfröhricht, Brennessel-Schilf-Röhricht, Flutschwaden-Kleinröhricht, Schnabelseggen-Ried

Habitate + Strukturen

Beschreibung / Besonderheiten
Das Gebiet ist ca. 1,2km ostnordöstlich der zentralen Kirche von Laage in einer SO-NW-orientierten Strecksenke gelegen. Randlich grenzen ruderale Staudensäume an, dahinter erstreckt sich Acker. Das Biotop hat sich auf einem vermutlich anmoorigen, im Zentrum eventuell vermoorten Standort gebildet, der reich mit Nährstoffen versorgt ist. Im Südosten wurde bei feuchten bis sehr feuchten Verhältnissen die Sumpfdotterblumen-Flatterbinsen-Staudenflur angetroffen. Im Nordwesten ist hingegen ein nasses Wasserlinsen-Schilf-Röhricht randlich von einem sehr feuchten Sumpfseggen-Schilf-Röhricht umgeben. In der Mitte der Fläche befindet sich das feuchte Brennessel-Schilf-Röhricht und das wechselfeuchte Flutschwaden-Kleinröhricht, aber auch kleinflächig das nasse Schnabelseggen-Ried. Der Flutrasen und das Seggenried befinden sich innerhalb eines verlandenden Grabens. Schnabelsegge und die ebenfalls vorkommende Kammsegge werden in der Kategorie 3 der Roten Liste M-V geführt. Der sich durch das Gebiet ziehende aufgelassene Graben und ein Drainageschacht weisen auf die immer noch stattfindende Entwässerung der Fläche hin. Diese sollte, da ökonomisch auch nicht begründet, eingestellt werden.

Wertbestimmende Kriterien

	Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse
X	Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		aktuelle Nutzung
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		Flächengröße / Länge
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		Umgebung relativ störungsarm
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		landschaftsprägender Charakter
	typische Zonierung von Biotoptypen		Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
	Struktur- und Habitatreichtum		

Gefährdung
YWE

keine Gefährdung

Empfehlung
ZSX

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10	Biotop-Nr.
0406 - 214	- 4056

Substrat

k	g	
		Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
	g	Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Juncus effusus, Phragmites australis

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Agrostis stolonifera, Carex acutiformis, <u>Carex disticha</u>, Cirsium oleraceum
Deschampsia cespitosa, Equisetum fluviatile, Glyceria fluitans, Lemna minor
Poa trivialis, Sparganium erectum, Urtica dioica

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Caltha palustris, <u>Carex rostrata</u>, Cirsium palustre, Epilobium hirsutum
Holcus lanatus, Myosotis palustris, Rumex crispus

Angaben zur Fauna

Rohrschwirl, Braunkehlchen, Grauammer

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 09.05.2001
Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke

Foto: 1 Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0